

Beilage zu Nr. 153 des General-Anzeigers

Kemberg, den 30. Dezember 1920.

Umsatzsteuer für das Kalenderjahr 1920.

Auf Grund des § 144 der Ausführungsbestimmungen zum Umsatzsteuergesetz werden die zur Entrichtung der Umsatzsteuer verpflichteten Personen, die eine selbstständige gewerbliche oder berufliche Tätigkeit ausüben, die Gesellschaften oder sonstigen Personenvereinigungen in Kemberg aufgefordert, die vorgeschriebenen Erklärungen über den Gesamtbetrag der steuerpflichtigen Entgelte für das Kalenderjahr 1920 bis spätestens 31. Januar 1921 dem unterzeichneten Umsatzsteueramt schriftlich einzureichen oder die erforderlichen Angaben in der Kammerkassette mündlich werktätig vormittags von 8—12 Uhr zu machen.

Als steuerpflichtiger Gewerbebetrieb gilt auch der Betrieb der Land- und Forstwirtschaft, der Viehzucht und des Gartenbaues. Die Absicht der Gewinnerzielung ist nicht Voraussetzung für das Vorliegen eines Gewerbebetriebes im Sinne des Umsatzsteuergesetzes. Angehörige freier Berufe (Ärzte usw.) sind nicht steuerpflichtig.

Auch kleinste Betriebe sind steuerpflichtig, eine Steuerbefreiung für Betriebe mit nicht mehr als 3000 Mark Umsatz besteht seit 1. Januar 1920 nicht mehr.

Die Steuer wird auch erhoben, wenn und soweit die steuerpflichtigen Personen usw. Gegenstände aus dem eigenen Betriebe zum Selbstgebrauch oder -verbrauch entnehmen. Alles was der Landwirt seinem Betriebe entnimmt, um es für seinen Haushalt oder zur Beföstigung seiner Arbeiter und Dienstboten zu verbrauchen, ist umsatzsteuerpflichtig. Ebenso verhält es sich mit dem übrigen Gewerbebetriebe. Als Entgelt hierfür gilt der Betrag, der am Orte und zur Zeit der Entnahme von Wiederverkäufern gezahlt zu werden pflegt.

Die Nichteinreichung der Erklärung zieht eine Ordnungstrafe bis zu 500 Mark nach sich.

Das Umsatzsteuergesetz bedroht den, der über den Betrag der Entgelte wesentlich unrichtige Angaben macht und vorzüglich die Umsatzsteuer hinterzieht, oder einen ihm nicht gebührenden Steuervorteil erschleicht, mit einer Geldstrafe bis zum 20fachen Betrage der gefährdeten oder hinterzogenen Steuer. Kann dieser Steuerbetrag nicht festgestellt werden, so tritt Geldstrafe von 100 bis 100000 Mk. ein. Der Versuch ist strafbar.

Zur Einreichung der schriftlichen Erklärung sind Vordrucke zu verwenden. Je ein Vordruck wird denen, die nach unserer Annahme steuerpflichtig sind, zugestellt werden. Steuerpflichtige sind zur Anmeldung der Entgelte verpflichtet, auch wenn ihnen kein Vordruck zugegangen ist. In diesem Falle können die Vordrucke in der Kammerkassette kostenlos entnommen werden.

Die Abgabe der Erklärung kann im übrigen durch nötigenfalls zu wiederholende Geldstrafen erzwungen werden, unbeschadet der Befugnis des Umsatzsteueramtes, die Veranlagung auf Grund schätzungsweise Ermittlung vorzunehmen.

Kemberg, den 28. Dezember 1920.

Der Magistrat.

— Umsatzsteueramt. —

Die Neujaahrsnummer gelangt Freitag nachmittag 3 Uhr zur Ausgabe.

Anzeigen (Glückwünsche)

erbitten wir bis spätestens Donnerstag abend.

Aus der Heimat und dem Reich.

Kemberg, den 24. Dezember.

* Alle Empfänger von Renten aus der Invalidenversicherung, die am 1. Januar neben ihrer Rente eine Zulage zu beziehen haben, erhalten von diesem Zeitpunkt ab laut Reichsgesetz eine außerordentliche Beihilfe. Die Beihilfe beträgt für Empfänger einer Invaliden-, Alters-, Kranken-, Witwen-, Witwer- oder Witwenkrankenrente monatlich 40 Mk., für Empfänger einer Waisenrente monatlich 20 Mk. außer den bisherigen Bezügen. Die Beträge für die Zulagen und die Beihilfe sind mit dem laufenden Betrag in eine Ruitung zusammenzufassen. Nähere Auskunft wird am Posthalter erteilt.

* Der Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung haben Herrn Beigeordneten a. D. Friedrich Krautwurst zum Stadtältesten ernannt. Die künstlerisch ausgeführte Vereidungsurkunde wurde Herrn Krautwurst am Heiligen Abend durch Bürgermeister Diez und Stadtverordnetenvorsteher Pade überreicht. Herr Stadtältester Krautwurst hat das Amt des Beigeordneten 22 Jahre in seltener Treue und Gewissenhaftigkeit verwaltet.

* Die im Januar im Schützenhaus stattfindende Beethovenfeier wird von der verstärkten Schmieberger Kapelle unter Leitung des Herrn Musikdirektors Mahlo aufgeführt. Die ausgewählte Vortragsfolge wird eingeführt durch des großen Meisters allgemein bekanntes Lob Gottes in der Natur: „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre“. Aus op. 84 Egmunt kommen die Ouvertüre und die beiden Lieder Klärchens: „Die Trommel gerühret . . .“ und „Freudvoll und leidvoll . . .“ zum Vortrag. Im Wort werden den Besuchern Beethovens Leben und Werke näher gebracht. Seinen Höhepunkt erreicht der Abend in Darbietung der zweiten Symphonie D-dur op. 36 und klingt aus mit einem Violinolo, Romanze in F-dur. Zum Schluß bringt eine Fantasie von Schreiner Stücke aus den verschiedensten Werken Beethovens zu Gehör.

Neujahrskarten

empfiehlt

Richard Arnold, Buch- und Papierhandlung



: Drillmaschinen :

Pflüge — Eggen — Krimmer — Kultivatoren

Jauchepumpen : Jauchefässer

Rübenschneider, Kartoffeldämpfer, Kartoffelquetschen

Einbau-Dreschmaschinen

sowie sämtliche landwirtschaftl. Maschinen und Geräte

liefert prompt und preiswert

Aloys Schmidt, Landwirtschaftliche Maschinenbau-Anstalt

Bad Schmiedeberg

Fernsprecher 80

R. A. Otto Herrmann

Halle a. S.

Magdeburgerstr. 9.

Großhandlung in Herren-
stoffen, Kleiderstoffen und
Baumwollwaren.

Für Schnittwarengeschäfte, Händler
und Schneidergeschäfte billiger
Bezug.

Lagerbesuch unbedingt lohnend.

Glühpunsch-Extrakt

Arac Rum Cognac

div. Liköre

Rot- und Weißweine

empfiehlt Wwe. Wilh. Becker

Ueber-

Glücklich

haben Sie mich gemacht. Die Wir-
kung trat nach knapp zwei Tagen
ein. Sie schickten mir wirklich etwas
Wunderbares . . . schreibt Frau H. S.
Leiden auch Sie unter d. gefährlichen

Regelstörung?

Dann fassen Sie bitte Vertrauen
zu mir, auch dann, wenn alle
teuren und marktüblichen ange-
preisenen Mittel versagten. Auch
Sie sollen glücklich sein! Keine
Berufsstörung, vollkommen unschäd-
lich, Garantie, Zulassung völlig
diskret.

Versand E. Sternberg 513
Berlin SW. 68.

Wer? bildet junges Mädchen
im Schneidern
eigener Garderobe

aus. Adresse erb. an d. Gesch. d. Bl.

Boecksch-

Röstkaffee

frisch erhält ich bei
Ww. Wilh. Becker.

Neuer Kundewagen

14—16 Bentner Tragkraft, sowie ein
guter, sehr wachsender

Hof- u. Ziehhund

zu verkaufen Klitzschena 49.

Der eigene Arzt im Viehstalle

ist jeder Landwirt oder Siedler, der das Buch

Des Landwirts Ratgeber in guten und bösen Tagen

besitzt. Die Ober- und Stabsveterinäre Dr. Magerl und Dr. Geibel
sowie der Pflanzenfachverständige Dr. Gehrmann geben in dem sechsten in
dritter neu bearbeiteter Auflage herausgegebenen Werke alle Krankheitsan-
zeichen und die notwendigen Mittel an, die der Landwirt sofort gebrauchen
kann, um sich vor großen Verlusten im Viehstande zu schützen, was beson-
ders wichtig ist, wenn der Tierarzt weit entfernt wohnt. Das gut ge-
bundene Buch ist mit 130 Abbildungen und 3 farbigen, zerlegbaren Mo-
dellen vom Pferd, der Kuh und dem Schwein ausgestattet und 360 Seiten
stark. Die

Anschaffung teurer landw. Werke wird dadurch überflüssig.
Wir sind in der angenehmen Lage, das jedem Landwirt unentbehrliche Buch
an unsere Leser für nur 21,60 M.

abzugeben, solange der Vorrat reicht.

Es hat schon manchem Viehbesitzer hunderte von Mark an Schaden er-
spart und ist von Praktikern klar und leicht verständlich geschrieben. Schönstes
Geschenk für jeden Landwirt und Siedler. Vorrätig in der Geschäftsstelle

des General-Anzeiger.

Ein zweijährige

Ziegenbock

Eine Fuhre guten

Stalldünger

zu verkaufen Henden Nr. 16. hat abzugeben Otto Koppisch.

Kalender für 1921

sind eingetroffen bei

Richard Arnolt

Wieder hochprozentige Friedens-Qualität.

Waschen Sie die Wäsche mit

Salmiak-Terpentin-Waschertrakt

mit Schutzmarke Dr. Martin Luthers.

Garantiert rein und ohne jede scharfen Bestandteile.

Fabrikat der Firma

L. Faul, Dampfseifenfabrik, Wittenberg

zu haben in fast allen Geschäften

? Verdienste der demokratischen Partei ?

Die demokratische Partei hat Deutschland eine Verfassung gebracht.

Unzweifelhaft richtig. Es wird nur verschwiegen, daß die demokratische Partei durch ihre Kapitulation vor den gewerkschaftlichen Forderungen im März 1920 **verfassungswidrig handelte**, denn die Verfassung verwirft jede Diktatur einer Minderheit.

Die demokratische Partei will Deutschland Ruhe und Ordnung gebracht haben.

Der Zusammenbruch jeglicher Staatsautorität, Putzche und Streiks, Unsicherheit von Leben und Eigentum sind die **Merkmale dieser demokratischen Ruhe und Ordnung**.

Die demokratische Partei will die Einheit des Reiches gewahrt haben.

Weite Gebiete des Reiches sind in Feindeshand, nie sind die Abtrennungsbestrebungen größer gewesen als heute. Der Ruf „Los von Berlin“ ist der Erfolg der demokratisch-sozialistischen Politik.

Die demokratische Partei will die zerrütteten Finanzen geordnet haben.

Ueber 60 Milliarden ungedeckten Papiergeldes sind im Umlauf. 25 Milliarden neue Steuern sind ohne Berücksichtigung der Kriegsschädigungen notwendig. Die bewilligten Steuern **zerrütten das Wirtschaftsleben**, ohne daß die Ausgaben gedeckt sind. Demokratische Führer haben das wohl erkannt. **Friedberg, Gothein und Dernburg** bezeichneten die Finanzpolitik Erzbergers als völlig leichtfertig, dennoch unterstützte die demokratische Partei diese Politik.

Die demokratische Partei will die Arbeitsfreudigkeit wieder belebt haben.

Belebt man die Arbeitsfreudigkeit dadurch, daß man zum **Generalstreik** aufruft? Die demokratische Partei hat als erste durch parteiamtliche Kundgebung am 14. März diesen Generalstreik proklamiert.

Allerdings hat sie jetzt **nicht mehr den Mut**, ihre Urheberchaft zuzugeben, sie erklärt durch ihren Vorsitzenden Dr. Petersen, der **Generalstreik sei kein Generalstreik**, sondern eine nationale Arbeitsruhe gewesen. Eine Unwahrheit, denn die Halleschen Demokraten haben am 18. März selbst den Generalstreik als solchen bezeichnet.

Die demokratische Partei will der Schutz des Bürgertums gegen den Sozialismus gewesen sein.

Wahrt man die Rechte des Bürgertums dadurch, daß man in **allen wichtigen Fragen widerstandslos den sozialistischen Forderungen nachgibt?**

In ihrem Programm wie in ihrer Kritik bezeichnete die demokratische Partei durch ihre berufensten Vertreter die **Sozialisierung als Wahnsinn**, trotzdem stimmte sie dem **Sozialisierungsgesetz** zu. Ihre Führer erklärten das Betriebsrätegesetz für **unannehmbar**, weil es den Tod des Wirtschaftslebens bedeute, aber die Partei nahm in der Nationalversammlung dieses Gesetz an.

Die demokratische Partei will den nationalen Gedanken vertreten.

Sie hat mit Begeisterung die schwarz-rot-goldenen Farben begrüßt, welche die Erinnerung an die ruhmvollen schwarz-weiss-roten Fahnen in den Herzen des deutschen Volkes auslöschen sollte. Sie hat sich mit größtem Eifer an den unwürdigen Verhandlungen vor dem Untersuchungsausschuss beteiligt. Sie ist mitschuldig, daß unser Hindenburg einem Lohn, der im Oktober 1918 mit russischem Gold unseren Zusammenbruch vorbereitete, Rede und Antwort stehen sollte.

Was folgt daraus für den deutschen Bürger?

Die demokratische Partei hat ihre Rolle im deutschen Bürgertum ausgespielt. Sie stirbt an ihrer eigenen Schwäche, weil sie stets nur Gedanken, Hoffnungen und Wünsche, aber niemals den Mut zu Taten fand. Das deutsche Volk braucht Verantwortungsfreudigkeit und Anspannung aller schaffenden Kräfte zu freiheitlicher Entwicklung. Die Erfüllung dieser Aufgabe gewährleistet ein zielbewusster entschiedener Liberalismus.

Deutsche Männer und Frauen! Folgt nicht der Partei, die Verrat an der Freiheit des Bürgertums begangen hat!

Wendet Euch der einzigen liberalen Bürgerpartei zu, der

Deutschen Volks-Partei!

Der 6. Juni soll der Tag der Abrechnung werden!
Gebt restlos Eure Stimmen der Partei des Wiederaufbaues!

Wählt Liste Cremer!